

Historia sancti Thomae de Aquino**CAPITULUM XXIX***De dicti doctoris contemplatione et oratione*

[...] De quo devoto et sancto doctore dicitur quod infra scriptam orationem composuit, continentia completam, affectione devotam et stilo politam, quam omni die dicebat.

Oratio quam fecit beatus Thomas, quam omni die dicebat:

Concede mihi, misericors Deus, quae tibi placita sunt ardentem concupiscere, prudenter investigare, veraciter agnoscere et perfecte implere.

Ad laudem et gloriam nominis tui ordina statum meum, et quod a me requiris tribue ut sciam, et da exequi ut oportet et expedit animae meae.

Via mea, Domine, ad te tuta sit, recta et consummata, non deficiens inter prospera et adversa, ut in prosperis tibi gratiam referam et in adversis servem patientiam, ut in illis non extollar et in istis non deprimar; de nullo gaudeam nisi quod promoveat me apud te, nec de aliquo doleam nisi quod abducat me a te; nulli placere appetam vel displicere timeam nisi te.

Vilescent mihi omnia transitoria propter te, et cara sint mihi omnia tua et tu, Deus, super quam omnia.

Taedeat me omnis gaudii quod est sine te, nec cupiam aliquid quod est extra te.

Delecte me labor qui est pro te, et taediosa sit mihi omnis quies quae non est in te.

Frequenter da me cor meum ad te dirigere, et defectionem meam cum emendationis proposito dolendo pensare.

Geschichte des hl. Thomas von Aquin**29. KAPITEL***Von der Betrachtung und dem Gebet des genannten Doktors*

[...] Von diesem ergebenen und heiligen Doktor heißt es, daß er das unten aufgeschriebene Gebet verfaßt hat, das im Gehalt vollkommen, in der Stimmung ergeben und im Stil elegant ist, das er jeden Tag betete.

Das Gebet, das der selige Thomas geschaffen hat und das er jeden Tag betete:

Gewähre mir, barmherziger Gott, was dir wohlgefällig ist, mit Glut zu begehren, mit Klugheit zu suchen, in Wahrheit zu erkennen und vollkommen zu erfüllen.

Zu Lob und Ehre deines Namens ordne meinen [Zu-] Stand. Und was du von mir verlangst, gib, daß ich es weiß, und gib mir, es auszuführen, wie es sich ziemt, und meiner Seele zuträglich ist.

Mein Weg zu dir, Herr, sei sicher, gerade und vollkommen. Er gehe nicht fehl in Glück wie Unglück, auf daß ich im Glück dir Dank sage, und im Unglück Geduld bewahre, daß ich in jenem nicht überheblich bin und in diesem nicht niedergeschlagen. An nichts möge ich Gefallen finden, es sei denn, es bringe mich dir näher, noch möge ich an nichts Schmerz empfinden, es sei denn, es führt mich von dir weg. Niemandem möge ich zu gefallen wünschen oder zu mißfallen fürchten, als dir.

Wertlos sei mir alles Vergängliche wegen dir, und teuer sei mir alles Deinige und du, Gott, mehr als alles.

Zuwider sei mir jede Freude, die ohne dich ist, noch will ich etwas begehren, was außer dir ist.

Eine Freude sei mir die Arbeit, die für dich ist, und zuwider sei mir jede Ruhe, die nicht in dir ist.

Gib, daß ich mein Herz häufig auf dich hin richte und meine Schwäche mit dem Vorsatz der Besserung schmerzvoll bedenke.

Fac me, Deus meus, humilem sine fictione,
 hilarem sine dissolutione,
 tristem sine deiectione,
 maturum sine graviturae,
 agilem sine levitate,
 veracem sine duplicitate,
 te timentem sine desperatione,
 sperentem sine praesumptione,
 proximum corrigere sine simulatione,
 ipsum aedificare verbo et exemplo sine elatione,
 oboedientem sine contradictione,
 patientem sine murmuratione.

Da mihi, dulcissime Deus,
 cor pervigil quod nulla abducatur a te curiosa cogitatio;
 da nobile quod nulla deorsum trahatur indigna affectio;
 da invictum quod nulla fatiget tribulatio;
 et da liberum quod nulla sibi vendicet violenta temptatio;
 et da rectum quod nulla obliquet sinistra intentio.

Largire mihi, Domine Deus meus,
 intellectum te cognoscentem,
 diligentiam te quaerentem,
 sapientiam te invenientem,
 conversationem tibi placentem,
 perseverantiam te fideliter expectantem,
 et fiduciam te finaliter amplectentem;
 tuis penis configi per paenitentiam,
 tuis beneficiis uti in via per gratiam,
 et tuis gaudiis in patria frui per gloriam. Amen.

*(Lateinischer Text: Fontes vitae S. Thomae Aquinatis,
 ed. D.M. Prümmer/M.H. Laurent [= Revue Thomiste. Supplement,
 Saint-Maximin/Var, 1911-1937], vol. 2; korrigiert nach der 4.
 Redaktion 1323: ed. C. Le Brun-Gouanvic [= Pontifical Institute of
 Medieval Studies, Studies and Texts, 127], Toronto, 1996.)*

Mache mich, mein Gott, demütig ohne Verstellung,
 heiter ohne Ausgelassenheit,
 traurig ohne Kleinmut,
 reif ohne Härte,
 beweglich ohne Leichtfertigkeit,
 wahrhaft ohne Doppelzüngigkeit,
 furchtsam vor dir ohne Verzweiflung,
 hoffnungsvoll ohne Vermessenheit,
 laß mich den Nächsten zurechtweisen ohne Heuchelei,
 ihn in Wort und Beispiel erbauen ohne Überheblichkeit,
 gehorsam ohne Widerspruch,
 geduldig ohne Murren.

Gib mir, liebster Gott,
 ein wachsames Herz, das kein neugieriger Gedanke von dir
 ablenkt;
 gib mir ein edles Herz, das keine unwürdige Neigung nach
 unten zieht,
 gib mir ein unerschütterliches Herz, das keine Trübsal zermürbt,
 gib mir ein freies Herz, das sich von keiner heftigen Versuchung
 überwinden läßt,
 und gib mir ein rechtes Herz, das keine falsche Absicht beugt.

Schenke mir, Herr, mein Gott,
 Verstand, der dich erkennt,
 Liebe, die dich sucht,
 Weisheit, die dich findet,
 einen Wandel, der dir gefällt,
 Beharrlichkeit, die dich treu erwartet,
 und Vertrauen, das am Ende dich umfängt.
 [Schenke mir,] mit deinen Leiden durch Buße verbunden zu
 sein,
 deine Wohltaten durch die Gnade auf dem Weg dieses Lebens
 zu gebrauchen
 und deine Freuden im Vaterland durch die Herrlichkeit zu
 genießen. Amen.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)